

Exposé DAREALGOR

DAREALGOR | Issue 15

Stand: 21.07.2026

Mehrere Darlehen werden als Gesamtsystem analysiert. Der heute belastbare Excel-/VBA-Prototyp bildet insbesondere die laufende Mehrdarlehens- und Sondertilgungssteuerung, die Weiterleitung frei werdender Raten sowie die prognostische Einordnung von Anschlussannahmen ab. Große Einmalbeträge, Vollumschuldungen, konkrete neue Darlehensparameter, aktive Ratenumschichtungen und die systematische Prüfung des Ausgangsbestands sind als eigenständige Lösungsfelder für die professionelle Phase 1 vorgesehen. Die Phase 1 verbindet Privatanutzer, den gemeinsamen Berater-/ Institutionenlayer und Unternehmen/Mittelstand über einen gemeinsamen regelbasierten Rechenkern und gemeinsame Plattformdienste.

Einordnung

DAREALGOR ist eine neu entwickelte, regelbasierte Lösung zur Analyse und Steuerung mehrerer Darlehen im Zusammenspiel. Der eigentliche Mehrwert liegt nicht in einem einfachen Rechner, sondern in der Verbindung aus belastbarer Rechenfunktion, strukturierter Entscheidungs-, Simulations- und Steuerungslogik sowie nachvollziehbarer Gegenüberstellung von Referenz- und Optimierungspfad. Der vorhandene Excel-/VBA-Prototyp ist der fachliche Bauplan; die professionelle Phase 1 wird als sichere, rollenbasierte und skalierbare Plattform neu entwickelt.

Phase-1-Zielbild

Die professionelle Phase 1 umfasst drei gleichwertige Nutzerlinien auf einem gemeinsamen Plattformkern: Privatanutzer, einen gemeinsamen Berater-/Institutionenlayer für Makler, Verbraucherzentralen, Schuldnerberatung und weitere fachlich berechnigte Organisationen sowie Unternehmen/Mittelstand. Gemeinsame Plattformdienste umfassen insbesondere Fall- und Datenverwaltung, Rollen und Rechte, Berichte, Versionierung, Audit-Trail, Datenschutz, Sicherheit, Abrechnung und Betrieb. Diese Plattformfunktionen sind nicht als bereits fertige Bestandteile des Excel-/VBA-Prototyps zu verstehen.

Belastbarer Nachweisstand

Die fachliche Substanz ist durch mehrere voneinander ergänzende Nachweise dokumentiert: Demonstratoren mit unterschiedlichen Darlehensfällen, die Varianten- und Komplexitätsmethodik, eine aktualisierte Wettbewerbs- und Ähnlichkeitsprüfung sowie das Zertifikat und der detaillierte Prüfbericht zur Programmierbarkeit und Überführbarkeit. Diese Nachweise belegen weder ein fertiges SaaS-Produkt noch eine allgemeine Ersparnisgarantie; sie zeigen jedoch, dass DAREALGOR deutlich über eine bloße Idee hinausgeht und auf einer strukturiert vorentwickelten Fachlogik aufbaut.

Warum die Thematik für Laien realistisch kaum optimal beherrschbar ist

Bei mehreren Darlehen greifen je Vertrag, je Monat und je Entscheidungsweg zahlreiche Einflussgrößen gleichzeitig ineinander. Nicht nur Zinssatz und Restschuld wirken auf das Ergebnis, sondern auch Zinsbindungsenden, Monatsraten, Sondertilungsgrenzen, Timing, Priorisierungsregeln, frei werdende Raten, Anschlussannahmen und operative Restriktionen. Genau diese Mehrdimensionalität macht es für einen Laien praktisch unmöglich, das rechnerisch sinnvollste Gesamtergebnis ohne strukturierte Simulations- und Entscheidungslogik verlässlich zu finden.

Der Kern der Sache: zwei Gruppen von Einflussparametern

Die folgende Darstellung zeigt bewusst, welche Parameter der Excel-/VBA-Prototyp heute bereits verarbeitet und welche zusätzlichen Funktionen als eigenständige Lösungsfelder für die professionelle Phase 1 oder spätere Produktversionen vorgesehen sind. Bestehende und künftige Funktionen werden ausdrücklich getrennt, damit der heutige Nachweisstand nicht überdehnt wird.

Gruppe 1 – Parameter, die der Excel-/VBA-Prototyp heute bereits berücksichtigt

- Vertrags- und Darlehensdaten je Darlehen: Darlehensbezeichnung, aktuelle Restschuld bzw. Anfangssaldo, Sollzins, reguläre Monatsrate, Ende der Zinsbindung, maximale Sondertilung pro Jahr sowie eine zweite Konditionsphase mit weiterem Zinssatz und weiterer Rate.
- Bei Anschlussfinanzierungen: voraussichtlicher Anfangssaldo des neuen Darlehens sowie prognostische Annahmen zu künftigem Sollzinssatz, Sollzinsbindung und möglicher Sondertilung.
- Zeit- und Budgetlogik: Startmonat der Planung, Simulationshorizont, fixer oder real verfügbarer Sondertilungsbetrag je Monat, Aufbau des Monatsbudgets und Einbezug frei werdender Monatsraten.
- Grenzen und Pflichtsockel: jährliche Sondertilungsgrenzen, verbleibender Rahmen im laufenden Kalenderjahr sowie monatliche Mindestbedarfe, wenn ein Darlehen bis zu einem Zielzeitpunkt im Plan bleiben soll.
- Strategische Steuerungsparameter: Prioritäten, Parken, Pushen, Parallelverteilung, Treppenlogik, sequentielle Regeln und Fallback-Logik bei operativen Grenzen.
- Monatsbezogene Rechen- und Verteilungslogik: aktuelle Darlehenslage pro Monat, Restschuldentwicklung, Zinsfortschreibung, reguläre Tilgung, Sondertilungsverteilung, Prüfung der Jahreslimits, Restbudget und Referenzpfad ohne Sondertilung.
- Ergebnis- und Bewertungslogik: schuldenfrei ab, Gesamtlaufzeit, Laufzeitverkürzung, gesamte Zinsersparnis, Effizienz der Sondertilung, Restprobleme vor Zielzeitpunkten oder Zinsbindungsenden sowie Prüfstatus des Szenarios.
- Der Mindestbetrag je Sondertilung ist als zusätzlicher Vertrags- und Prozessparameter umgesetzt. Dadurch prüft DAREALGOR die praktische Ausführbarkeit einer Einzelzahlung anhand der erfassten Vertragsdaten und kann die kleinste sinnvoll nutzbare Stufe mit der besten messbaren Wirkung empfehlen. Die tatsächliche Annahme und Verbuchung bleiben Sache der jeweiligen Bank.

Gruppe 2 – Noch nicht vollständig umgesetzte Lösungsfelder

Diese Themen sind fachlich real und bleiben als eigenständige Anforderungen erhalten. Sie sind noch nicht vollständig im heutigen Excel-/VBA-Prototyp umgesetzt und werden deshalb nicht als bereits vorhandene Funktion dargestellt.

- Sondertilgung erst nach Vollauszahlung oder nach Wartezeit: rechnerisch sinnvolle Empfehlungen können operativ noch nicht freigeschaltet sein.
- Nicht genutzte Sondertilgungsrechte verfallen häufig: für spätere Plattformversionen relevant, für die heutige persönliche Auswertung jedoch bewusst außerhalb des aktuellen Strategiekerns.
- Operative Bankprozesslogik: Konto, Kanal, Verwendungszweck, Vorankündigung, Portal oder Lastschrift beeinflussen die Umsetzung, nicht aber den heutigen Rechenkern.
- Unterschiedliche Darlehensarten: Annuität, Förderdarlehen, Bauspar, variable Darlehen oder sonstige Kreditarten benötigen in einer größeren Produktversion unterschiedliche Regelpakete.
- Eigene Strategie- und Modulpfade: Sonderkündigungsrechte, Forward-/Anschlussentscheidungen, vollständige Umschuldung, Ablöseereignisse, Kostenlogik und neue Darlehensobjekte gehen über normale Sondertilgung hinaus.

E. Noch separat zu klärender Fachparameter

Wirkungsweise der Sondertilgung: laufzeitverkürzend oder ratenmindernd. Die Wirkung einer Sondertilgung ist kein verlässliches Bankmerkmal, sondern ein konkreter Vertrags- bzw. Produktparameter. Eine Bank kann sowohl Darlehen mit laufzeitverkürzender als auch mit ratenmindernder Wirkung im Portfolio haben. Maßgeblich ist daher nicht der Bankname, sondern die im jeweiligen Darlehen vereinbarte Wirkungsweise. Dieser Punkt kann sowohl bei Anschlussfinanzierungen als auch bei Umschuldungen relevant sein: Wer sich künftig nicht durch ein ungünstigeres Wirkungsmodell beschneiden lassen möchte, sollte bei der Auswahl des neuen Darlehens gezielt darauf achten, welche Wirkung spätere Sondertilgungen dort tatsächlich haben.

Fünf typische Anwendungsfälle

1. Laufende Optimierung bestehender Darlehen

Mehrere laufende Darlehen werden als Gesamtsystem priorisiert und nicht isoliert betrachtet.

2. Steuerung laufender Sondertilgungen

Monatlich oder unregelmäßig verfügbare Zusatzmittel werden nach hinterlegter Regel- und Zielsystematik verteilt.

Für die professionelle Phase 1 ist zusätzlich relevant, dass eine laufende Sondertilgungssteuerung nicht als unbegrenzte Monatsflatrate, sondern als aktivierbarer und fachlich begrenzter Sondertilgungsfahrplan ausgestaltet wird.

3. Große bzw. einmalige Sonderzahlungen

Größere Einmalbeträge, etwa aus Erbschaften, Schenkungen, Bonuszahlungen, Lebensversicherungsauszahlungen oder ähnlichen Ereignissen, sind ein fachlich relevanter Anwendungsfall von DAREALGOR. Entscheidend ist dabei nicht nur die Höhe des Betrags, sondern auch die Frage, wann, gestuft oder sofort und auf welches Darlehen der Betrag im Gesamtsystem die beste Wirkung entfalten kann. Im aktuellen Excel-/VBA-Prototyp ist dieser

Anwendungsfall noch nicht als eigener Funktionsblock umgesetzt. In der professionellen Phase 1 soll daraus ein eigenständiger Entscheidungsbaustein mit integrierter Timing-, Park- und Allokationslogik entstehen.

4. Anschlussfinanzierungen

Anschlussfinanzierungen sind ein zentraler Anwendungsfall, weil auslaufende Zinsbindungen nicht isoliert betrachtet werden sollten. DAREALGOR kann künftige Anschlussannahmen prognostisch einordnen und im Verhältnis zum bestehenden Darlehenssystem bewerten. Belastbarer Anker bleibt dabei der voraussichtliche Anfangssaldo des neuen Darlehens. Im aktuellen Excel-/VBA-Prototyp werden Anschlussfinanzierungen vor allem als Szenario- und Vergleichsannahme berücksichtigt. In der professionellen Phase 1 soll dieser Bereich zu einem eigenen Entscheidungsbaustein ausgebaut werden, der auch konkrete neue Darlehensparameter wie Sollzins, Zinsbindung, Sondertilgungsmöglichkeiten, Mindestbeträge und Wirkungsweise der Sondertilgung strukturiert einbezieht.

5. Umschuldungsentscheidungen

Teil- oder Vollumschuldungen bilden einen eigenen Strategiepfad, weil Altbestand, Ablöse, mögliche Kosten, neue Konditionen und künftige Handlungsfreiheit gemeinsam bewertet werden müssen. DAREALGOR kann solche Entscheidungen fachlich vorbereiten, indem bestehende Darlehen, Restschulden, Zinsbindungen, Anschlussannahmen und mögliche Vergleichspfade strukturiert eingeordnet werden. Im aktuellen Excel-/VBA-Prototyp ist die Vollumschuldung noch kein eigenständiger Funktions- und Entscheidungsblock. In der professionellen Phase 1 soll dieser Bereich zu einem eigenen Baustein ausgebaut werden, der Umschuldung, neue Darlehensstruktur, Kostenlogik, Sondertilgungsrahmen und Wirkungsweise künftiger Sondertilgungen systematisch vergleichbar macht.

Was der heutige Excel-/VBA-Prototyp bereits belastbar kann

- Mehrdarlehens-Optimierung über Sondertilgung mit strategischer Verteilung nach Zielrichtung, Priorität, Parken, Pushen, Parallelgruppen, Restriktionen, Vergleichspfad und Wirkung.
- Prüfung, ob eine einzelne Sonderzahlung nicht nur theoretisch verteilbar, sondern anhand der erfassten Vertragsdaten praktisch ausführbar ist, einschließlich Empfehlung der kleinsten sinnvoll nutzbaren Stufe mit der besten messbaren Wirkung. Die tatsächliche Annahme und Verbuchung bleiben Sache der Bank.
- Strategische Szenariofindung, Vorauswahl, Feinjustierung und Übernahme einer belastbaren Vorzugsrichtung in den operativen Rechenpfad.

Was für die professionelle Phase 1 zusätzlich zu entwickeln ist

- Große Einmalzahlungen wie Erbschaften, Auszahlungen aus Lebensversicherungen oder ähnliche größere Sonderbeträge als eigener Funktionsblock.
- Vollumschuldung beziehungsweise vollständige Refinanzierung als eigener gleichrangiger Anwendungsfall.
- Integrierte Timing-, Park- und Allokationslogik für größere Einmalbeträge, also nicht nur Vergleichsszenarien, sondern eine eigenständige Handlungslogik für gestuften oder bewusst zeitversetzten Einsatz.
- Aktive Umschichtung laufender regulärer Tilgungsraten zwischen parallel bestehenden Darlehen als eigener Simulations- und Entscheidungsbaustein.

- Optionale Angabe der bisherigen Strategie des Darlehensnehmers, um ein reales Vergleichsergebnis mit Euro-Wirkung und Laufzeitverkürzung gegen die bisherige Strategie berechnen zu können.
- Zu Beginn auswählbare Zielrichtung: maximale Zinssparnis, frühestmögliches Ende aller Darlehen oder bestmögliches Optimum aus beidem.
- Bei Anschlussfinanzierungen und Umschuldungen konkrete Empfehlungen zu wichtigen neuen Darlehensparametern wie Sollzins, ratenmindernd oder laufzeitverkürzend, Sondertilgungsmöglichkeiten, Mindestbetrag je Sondertilgung und weiteren Rahmenbedingungen.
- Die professionelle Phase 1 soll die bereitgestellten Ausgangsdaten nicht nur als gesetzt übernehmen, sondern zu Beginn prüfen, ob bereits die bestehende Darlehensstruktur, Parametrierung, Tilgungslogik und bisherige Vorgehensweise selbst optimierungsbedürftig sind. Damit wird nicht nur die Verteilung innerhalb gegebener Rahmenbedingungen optimiert, sondern gegebenenfalls bereits der Ausgangspunkt der gesamten Strategie fachlich neu bewertet.
- Zusätzlich relevant ist eine klare produktlogische Trennung zwischen Einmalanalyse und Prüfung einer laufenden Sondertilgungssteuerung.
- Für die Prüfung einer laufenden Sondertilgungssteuerung sind zusätzliche fallbezogene Planungsdaten erforderlich, insbesondere monatlich verfügbarer Sondertilgungsbetrag, Startmonat, Regelmäßigkeit oder Schwankung, gewünschter Sicherheitspuffer, bereits genutzte Sondertilgungen im laufenden Jahr sowie absehbare Änderungen der Liquidität.
- Die laufende Sondertilgungssteuerung sollte nur dann freigeschaltet werden, wenn diese Angaben belastbar vorliegen; andernfalls bleibt es bei einer Einmalanalyse oder einer späteren erneuten Prüfung.
- Für die operative Nutzung ist ein begrenzter Sondertilgungsfahrplan über einen kurzen Zeitraum fachlich sinnvoller als eine unbegrenzte monatliche Einzelabrechnung.
- Nach Ablauf eines Sondertilgungsfahrplans sollte die Folgeaktualisierung auf Basis aktueller bestätigter Darlehensstände und eines neuen Stichtags erfolgen, ohne dass alle Ausgangsdaten vollständig neu erfasst werden müssen.

Kurz gesagt

Der Excel-/VBA-Prototyp von DAREALGOR verknüpft mehrere Darlehen und laufende Sondertilgungen bereits heute zu einer nachvollziehbaren Gesamtstrategie; Anschlussannahmen können prognostisch eingeordnet werden. Die professionelle Phase 1 überführt diesen fachlichen Kern in eine Plattform für Privatanwender, den gemeinsamen Berater-/Institutionenlayer und Unternehmen/Mittelstand. Große Einmalbeträge, Vollumschuldungen, konkrete neue Darlehensparameter, aktive Ratenumschichtungen und die systematische Prüfung des Ausgangsbestands bleiben ausdrücklich als eigenständige Entwicklungsfelder erhalten. DAREALGOR startet damit nicht bei einer bloßen Idee, ist aber heute noch kein fertiges SaaS-Produkt.